

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

6. Jahrgang No. 1.

Münster, Sask., Donnerstag, den 25. Februar 1909.

Fortlaufende Nr. 261



Präses und Abt Peter Engel, O.S.B.

## Erzabt Bonifaz Wimmer, O.S.B.

geb. den 14. Jan. 1809.

gest. den 8. Dez. 1887.

zum 100. Jahrestag  
seiner Geburt.

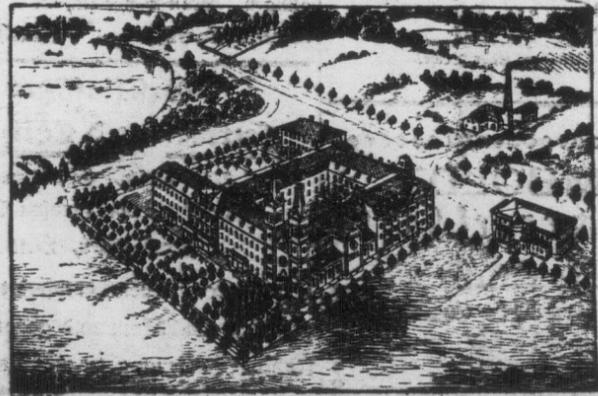
Fortsetzung.

Ein gutes Weizenkorn, das man in fruchtbare Erde sät, bleibt nicht tot darin liegen, sondern es keimt und sproßt und treibt Wurzel und aus einem einzigen Korn wachsen oft 8 — 10 kräftige Halme hervor von denen jeder eine Ähre trägt mit vielen goldenen Körnern. Ein solches fruchtbarendes Korn war stets der Benediktinerorden und zwar nicht nur in Europa, sondern auch in Amerika. P. Bonifaz Wimmer säete dies Korn in Pennsylvaniens Erde. Es blieb nicht tot darin liegen, sondern es sproßte und keimte und es wuchs daran

hervor eine starke Pflanze. Noch waren keine vollen 10 Jahre verflossen, da er stand aus diesem Korne eine zweite Pflanze im Lande Minnesota und eine dritte im Territorium Kansas.

Wie bereits mitgeteilt wurde, kam die Benediktiner auf die dringende Einladung des hochw. Bischofs J. Cretin von St. Paul nach Minnesota. Außersehen von Abt Bonifaz für dieses wichtige Unternehmen wurden P. Demetrius Marogna, die Kleriker Cornelius Wittmann und Bruno Ries und die Laienbrüder Benno Muckenthaler und Patrizius Greil. Abt Bonifaz verschaffte die Kolonie mit mehreren Kisten Bücher, Paramenten, einer anständigen Summe an barem Gelde und einigen Regierungsländereien, jede für 160 Acker, welche von Soldaten aus dem Kriege mit Mexiko vom Jahre 1846 herstammten. Am 5. April 1856 verließen sie St. Vincenz, bestiegen in Pittsburg ein Dampfsboot, fuhren den Ohio-Fluß hinab bis zu seiner Mündung in den Mississippi Fluß bei Cairo, Ill. und setzten dann ihre Reise stromaufwärts fort bis St. Paul, wo sie am Abend des 2. Mai glücklich anlangten. Etwa zwei Wochen später erhob Bischof Cretin die beiden Kleriker Cornelius und Bruno in den hl. Priesterstand. (P. Cornelius ist noch am Leben und zählt jetzt 80 Jahre.) Bischof Cretin hatte den Pionieren als Ort der Niederlassung Sauf Rapids bezeichnet, wohin sie auch zuerst ihre Schritte lenkten. Sie entschieden sich jedoch bald darauf für St. Cloud, das damals nach P. Brunos Aufzeichnung aus einem Hause und 4 Hütten bestand. Im nördlichen Minnesota von Lake Superior bis an den Red River und von Canada bis zu den Fellen von St. Anthony lebte im Jahre 1856 nur ein einziger deutschredender Priester, ein Slowene, der hochw. P. F. X. Pierz und dieser war schon ein Greis von 72 Jahren. An die Gründung eines Klosters nach großem Maßstabe war vor der Hand nicht zu denken; man begnügte sich mit einer Centralmissionsstation, von der aus die übrigen Missionen versehen wurden. Bei St. Cloud war noch keine Brücke über den Mississippi Fluß; ein deutscher Ansied-

Fortsetzung auf Seite 5



St. Johannes Abtei.

## Aus Canada.

### Saskatchewan.

Unser Premierminister, der achtb. Walter Scott war kürzlich in Ottawa u. hatte eine Konferenz mit den Regierungsbehörden. Er forderte von der Dominion-Regierung die Zurückstattung der Gelder, die die Provinzial-Regierung für die Unterbringung eines ganzen Eisenbahnwagens voller Donchoborzen bei Yorkton ausgegeben hat. Diese sonderbaren Menschen wurden von der Ontario-Regierung einfach aus Fort William nach Yorkton abgeschoben. Es waren im Ganzen 80 Personen, Männer, Frauen und Kinder. Eine ganze Anzahl von ihnen war nicht recht zurechnungsfähig und mußten eingesperrt werden. Vier oder fünf befinden sich im Irren-Asyl zu Brandon und mußte Saskatchewan bis jetzt für diese bezahlen. Auch wünschte er, daß die Dominion-Regierung noch verschiedene Eisenbahnlinien unterstützen soll, damit die Provinz die so nötigen Bahnlinsen baldigst bekommt.

Die C.T.P. Bahn-Kompagnie will ihre Linie von Regina nach Yorkton noch dieses Jahr fertigstellen. Ferner gedenkt sie eine neue Linie von Regina nach Moose Jaw zu bauen.

Der neue Polizeidirektor für Regina ist Theot. Zeats. Von 62 Bewerbern

erhielt er die Anstellung.

Am 1. Febr. wurden für Saskatchewan folgende neue Postämter errichtet:

Bog End	Humboldt
Brightholme	Prince Albert
Cando	Battleford
Coblenz	Battleford
Enid	Humboldt
Greshstones	Prince Albert
Northlands	Dr. Appelle
Wilhelm	Regina

Auf der Versammlung der Getreidebauer zu Weyburn am 17. Febr. hatten sich über 250 Delegaten aus Saskatchewan, Manitoba und Alberta eingefunden. Die Delegaten erklärten sich einverstanden mit dem Vorhaben der Dominion-Regierung die Indianer-Bahn Eisenbahn zu bauen. Die neue Antwort der Premierminister der 3 Provinzen, daß die resp. Regierungen die Elevatoren nicht übernehmen können, wurde stark kritisiert. Man wird darauf hinarbeiten, daß die Regierung sie dennoch übernehmen wird. Ferner will man die Regierung beeinflussen, auf daß sie die Wälder, Kohlenminen und Gelfelder ankaufe und verwalte. Viel wurde gesprochen über die Hagelversicherung, aber es wurde kein definitiver Beschluß gefaßt. Die nächste Konvention in 1910 wird in Prince Albert stattfinden. Präsident G. N. Hopkins, Moose Jaw und Vizepräsident F. M. Gates wurde per Akklamation wieder